

Linz, 15. November 2021

Pressemitteilung

Regionales Gemüse am Vormarsch

Neuer LFI-Lehrgang zum „Gemüseanbau am bäuerlichen Betrieb“

Konsumenten kaufen mehr saisonales und regionales Gemüse, stärken so den heimischen Gemüsebau und tragen dadurch auch zum Klimaschutz bei. Der neue LFI-Lehrgang „Gemüsebau am bäuerlichen Betrieb“ soll Bäuerinnen und Bauern dazu ermutigen, in diesen zukunftsweisenden Betriebszweig einzusteigen. Er gibt den Teilnehmenden ein fundiertes Wissen zum Gemüseanbau und Ideen zur betrieblichen Weiterentwicklung.

Mit einem verstärkten Angebot an regional produziertem, vielfältigem und hochwertigem Gemüse wollen Landwirtinnen und Landwirte auf die aktuellen Ernährungstrends reagieren. Regionale Gemüseketten, Selbsterntefelder, Hofläden haben in den letzten Jahren das Angebot für Konsumentinnen und Konsumenten erweitert. Diese und andere Vermarktungsmöglichkeiten sollen aufgrund der Entwicklungen weiter forciert und ausgebaut werden.

„In der Vermarktung gewinnen Qualität, Regionalität und Vielfalt von Gemüseangeboten sowie der direkte Kontakt zum Produzenten immer mehr an Bedeutung. Spargel, Artischocken, Süßkartoffel oder schon längst Vergessenes wie die Mairübe, Steckrübe, Schwarzwurzel und vieles mehr, gehören schon längst zur Angebotsvielfalt unserer regionalen Gemüseproduzenten. 2022 startet das Ländliche Fortbildungsinstitut der Landwirtschaftskammer OÖ erstmals einen Lehrgang zum ‚Gemüsebau am bäuerlichen Betrieb‘, um interessierten Bäuerinnen und Bauern den Einstieg in die Gemüseproduktion, Verarbeitung und Vermarktung zu erleichtern“, erläutert Karl Grabmayr, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer OÖ.

Ziele des Lehrganges sind neben der persönlichen und fachlichen Qualifikation der Teilnehmenden, die Schaffung und Stärkung von selbstständigen Arbeitsbereichen am bäuerlichen Betrieb und die damit einhergehende Erhöhung der Wertschöpfung am Hof.

Der Lehrgang gibt Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Gemüsearten kennen zu lernen und sich Praxiswissen über deren Anbau, Kultur und Vermehrung anzueignen. Weiters lernen die Teilnehmenden, wie man das Gemüse verarbeitet, und sie erhalten Ideen zur Vermarktung.

„Mit mehr regional produzierten, vielfältigen und hochwertigen Lebensmitteln können Landwirtinnen und Landwirte besser auf aktuellen Ernährungstrends eingehen und erfolgreich agieren. Mit dem Lehrgang möchten wir Bäuerinnen und Bauern mit Interesse an der Produktion und Vermarktung von Gemüse bzw. der daraus entwickelten Produkte ansprechen“, erläutert Grabmayr.

In insgesamt 124 Übungseinheiten werden folgende Lehrinhalte vermittelt:

- **Grundlagen Gemüsebau (Theorie und Praxis):** Anbau, Kultur, Vermehrung, Ernte, ... von Wurzelgemüse, Kartoffel, Bleichgemüse, Fruchtgemüse, Blattgemüse; Pflanzenschutz und Bodenkunde, Düngung, Kompost, ...
- **Lagerung und Verarbeitung** (Theorie und Praxis): Grundlagen und Betriebsbesichtigungen zur praktischen Umsetzung zur Veredelung und Lagerung von Gemüse
- **Persönlichkeitsbildung:** Stärken-Schwächen-Analysen, Schulung des Auftretens, Kommunikation und Rhetorik, Präsentationstechniken
- **Unternehmensführung:** Rechtliche Grundlagen, Betriebswirtschaft, Preiskalkulation
- **Marketing – Vermarktungsstrategien:** Marktchancen, Ernährungstrends, Kundenanalyse, Betriebsmarketing; Vorstellung erfolgreicher Betriebsbeispiele
- **Präsentation des Betriebs- und Marketingkonzeptes**

vermittelt.

Lehrgangsdauer: 24. Jänner 2022 bis 25. Oktober 2022

Kursnr. 6300A, 660 Euro (gefördert), 1.320 Euro (ungefördert)

Anmeldung bis 14. Jänner: 050/6902-1500, info@lfi-ooe.at

Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie auch unter: www.ooe.lfi.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Bildtext: Durch einen neuen Kurs des LFI sollen noch mehr bäuerliche Betriebe dazu animiert werden, Gemüse anzubauen.

Bildnachweis: AdobeStock/yanadjan, Abdruck honorarfrei

Kontakt: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann, Tel +43 50 6902-1491, medien@lk-ooe.at